

Feinziele im Unterrichtsentwurf?

Beitrag von „Mia“ vom 4. Mai 2003 16:34

In Hessen ist es leider auch gar nicht einheitlich so. Ich hatte eine Fachleiterin, die auch nur ein Lernziel wollte. Sobald man in einem Satz ein zweites untergejubelt hatte (manchmal hat man ja einfach tatsächlich mehrere), dann war bei ihr schon die ganze Stunde gelaufen. Und die Formulierung des Lernzieles musste absolut hieb- und stichfest sein. Formulierungen wie "kennen lernen" und "üben" waren bei ihr im übrigen auch absolut tabu, weil da nicht deutlich wird, was tatsächlich das Ziel dieses Kennenlernens oder Übens sein soll. Bei manchen Stunden war es relativ schwierig, eine andere Formulierung zu finden: Ich habe meistens versucht, ein Lernziel mit "Die Schüler sollen erfassen/erkennen" oder so ähnlich zu formulieren.

Aber diese Anforderung wurde bei mir tatsächlich nur von dieser einen FL gestellt, allen anderen waren aufgedröselte, hunderte von Lernzielen lieber. Manchmal fand ich das sogar einfacher, weil sich nicht alle Stunden einfach auf 1 Lernziel reduzieren lassen.

viel Erfolg bei der Sysyphosarbeit des Lernzielformulierens,
Mia

P.S. Ich habe mich bis zum Schluss mit den Entwürfen ewig lang rumgequält: Am Anfang, weil ich noch nicht so recht wusste, wie's geht, am Ende, weil ich keinen Bock mehr auf didaktisch-methodisches Gefasel hatte. Das hat sich bei mir über mehrere Tage hingezogen, wobei ich jedoch meist nur mäßig effektiv gearbeitet habe. Als der Druck vor den letzten UBs bzw. der Prüfung dann groß genug war, habe ich so einen kompletten Entwurf dann aber auch an einem Tag runtergeschrieben.
